

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنَّمَا الْخَمْرُ وَالْمَيْسِرُ وَالْأَنْصَابُ
وَالْأَزْلَامُ رِجْسٌ مِنْ عَمَلِ الشَّيْطَانِ فَاجْتَنِبُوهُ لَعَلَّكُمْ
تُفْلِحُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَا تَشْرَبِ الْخَمْرَ فَإِنَّهَا مِفْتَاحُ كُلِّ شَرٍّ.

RAMADAN IST EINE CHANCE IM KAMPF GEGEN DIE SUCHT

Verehrte Muslime!

Unser erhabener Herr hat uns bestimmte Zeiten geschenkt, damit wir in unserem Leben eine reine, neue Seite aufschlagen, unsere Fehler überdenken und für unsere Sünden Reue zeigen. Der gesegnete Monat Ramadan, in dem wir uns befinden, ist eine große Gelegenheit, ein von Allah geliebter Diener zu werden, uns selbst zu ordnen und schlechte Worte und Verhaltensweisen – falls vorhanden – aufzugeben.

Liebe Gläubige!

In der heutigen Freitagspredigt möchten wir den gesegneten Monat Ramadan, den Monat der Barmherzigkeit und Vergebung, zum Anlass nehmen, um Ihre Aufmerksamkeit auf die Gefahr der Abhängigkeit zu lenken, die Familien ins Unglück und die Menschheit ins Verderben führt.

Abhängigkeit ist keine einfache Gewohnheit. Sie ist eine Krankheit, die den Menschen zu einem Gefangenen falscher Glücksgefühle und vorübergehender Genüsse macht. Sie ist eine große Bedrohung, die dazu führen kann, dass der Mensch seine Zeit vergeudet, in Sünde verfällt, zu Gewalt greift und sogar sein eigenes Leben oder das seiner Familie gefährdet.

Werte Muslime!

Zu den gefährlichsten Abhängigkeiten gehören Alkohol und Drogen. Diese beiden Übel schwächen Verstand und Willenskraft und zerstören Körper und Seele von innen heraus. Sie vernichten Frieden und Glück in der Familie, reißen Haushalte auseinander und zerstören Existenzen. Der Gesandte Allahs (s.a.s.) warnt uns in einem Hadith mit den Worten: **“Hütet euch vor dem Alkohol! Denn er ist der Schlüssel zu allem Übel.”**¹

Wertvolle Gläubige!

Eine weitere Abhängigkeit, die durch die weite Verbreitung von Kommunikationsmitteln bis in unsere Häuser vorgedrungen ist, ist das digitale Glücksspiel. Mit Bedauern müssen wir feststellen, dass digitales Glücksspiel inzwischen einen beträchtlichen Teil der Gesellschaft erfasst hat. Was mit sehr kleinen Beträgen beginnt, kann dazu führen, dass jemand sein Haus oder sein Auto verkauft, alle seine Möglichkeiten auf diesem Weg verbraucht und in einen Schuldenstrudel gerät. Es führt zum Zerschneiden familiärer Bindungen. Der Allmächtige warnt uns in dieser Angelegenheit mit den Worten: **“O ihr, die ihr glaubt! Berausches, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind ein Gräuel, ein Werk Satans. Meidet sie, auf dass ihr erfolgreich seid.”**²

Liebe Muslime!

Eine weitere Abhängigkeit, die nicht nur Jugendliche und Kinder, sondern auch Mütter und Väter in Gefangenschaft nimmt, ist die digitale Abhängigkeit. Sie zerstreut die Aufmerksamkeit und vereinsamt den Menschen. Sie kann das Leid anderer von einer „Situation, die Hilfe erfordert“ in einen „Inhalt, der konsumiert wird“ verwandeln. Aufgrund digitaler Abhängigkeit werden in Online-Shops, virtuellen Spielen und Unterhaltungsangeboten Zeit vergeudet und Lebensjahre verschwendet.

Meine werten Geschwister!

Der wirksamste Weg, sich vor allen berausenden Substanzen, vor Glücksspiel und digitaler Abhängigkeit zu schützen, besteht darin, sich gar nicht erst auf diese Übel einzulassen. Es bedeutet, unseren Jugendlichen und Kindern ein familiäres Umfeld zu bieten, das auf Liebe und Vertrauen basiert. Und trotz aller Vorsichtsmaßnahmen sollten wir unseren Geschwistern, die in schädliche Gewohnheiten geraten sind, die Hand reichen und sie nicht den schlechten Einflüssen überlassen. Ebenso sollten wir unseren Kindern nicht aus Bequemlichkeit Telefon oder Tablet in die Hand drücken. Wir dürfen sie nicht, damit sie essen oder still in einer Ecke sitzen, mit schädlichen Spielen, Zeichentrickfilmen und Unterhaltungsangeboten allein lassen.

Liebe Geschwister! Nutzen wir den Segen des gesegneten Monats Ramadan, um unser Leben zu überdenken. Befreien wir uns von schädlichen Gewohnheiten und beginnen wir neu. Vergessen wir nicht: Das menschliche Leben ist zu wertvoll und bedeutend, um durch Abhängigkeiten zerstört oder in digitalen Medien vergeudet zu werden.

¹ İbn Mâce, Eşribe, 1.

² Maide 5/90.

